

Ruanda – Mainz 2005 – Weiter auf gemeinsamen Wegen

Die Reise ins rheinland-pfälzische Partnerland lag zu Beginn des Jahres 2005 erst wenige Wochen zurück – so waren die Eindrücke für die Notrufmitarbeiterinnen noch sehr präsent. Notrufmitarbeiterin Anette Diehl nutzte dies und gestaltete in ehrenamtlicher Arbeit mit Bildern von Karin Drach (MBFJ) einen Bildervortrag im Power Point Format. Insgesamt sechs Mal konnte sie mit diesem Vortrag mit dem Titel „Die Zukunft Ruandas ist weiblich“ von den Eindrücken der Reise berichten und so für die Situation der Frauen in Ruanda sensibilisieren.

Zudem wurde die Präsentation mit von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen während einer Ausstellung des Interkulturellen Sommerfestes gezeigt. So erfuhren mehr als 200 Interessierte vom Leben der Frauen in Ruanda und vor allem davon wie viele ruandesische Frauen die Verantwortung für sich, ihre Familie und auch für politische Aufgaben nach dem Genozid übernahmen.

Die Vorträge im Überblick:

- 10.05.05 Budenheim (Kath.Bildungswerk)
- 01.10.05 Ruandatag in Bonn (Verein Isange)
- 04.10.05 Naturhistorisches Museum Mainz (MBFJ)
- 21.11.05 Worms-Abenheim (Katholisches Bildungswerk)
- 23.11.05 Gensingen (VHS, Gleichstellungsbeauftragte)
- 04.12.05 Ockenheim (Personal- und Organisationsentwicklung Wörsdörfer)

Durch Honorare, Sammlungen und Spenden kam eine Summe von 650,- Euro zusammen, die zum einen an den Bonner Verein Isange (Förderung von Frauenprojekten in Ruanda) und zum anderen an das Familienzentrum Mu Rugo in Kigali (Partnerschaft mit Haus GuK in Landstuhl) gespendet wurden.

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt
Walpodenstraße 10
55116 Mainz

Telefon: 06131 - 22 12 13

Fax: 06131 - 22 92 22

E-Mail: info@frauennotruf-mainz.de